

Jahrgang ist um die Hälfte stärker als der vorige (er zählt 240 Seiten gegen 160). Der österreichische Teil ist um 20 Seiten gewachsen, die gedrängte Übersicht über die Wiener Handlungen um 2½ Seiten. Das sagt natürlich nicht, daß der österreichische Buchhandel im Laufe eines Jahres sich so vermehrt habe, zumal da die erwartete Aufhebung der Konzession am Ende des Jahres 1925 nicht Tatsache wurde. Die Umfangsteigerung auch in dieser Abteilung ist daher hauptsächlich der Sorgfalt der Redaktion zuzuschreiben, insbesondere dem persönlichen Verdienst des Herrn Kommerzialrats Friedrich Schiller und des Konsulenten des Vereins der österreichischen Buchhändler Herrn Heinrich Tachauer. Sie waren vielleicht sogar etwas zu fleißig, denn das Adreßbuch verzeichnet — insbesondere in Wien — auch einige Firmen, die streng genommen eigentlich keine Buchhändler sind.

Interessant wäre eine kritische Erörterung über die Art der österreichischen Handlungen und ihrer Verteilung unter Berücksichtigung der Dichtigkeit und des Charakters der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken. Das würde aber den Raum dieser Besprechung weit übersteigen. Erwähnt soll nur werden, daß die Zahl der Phantasienamen und geradezu phantastischer Firmenbezeichnungen noch wächst. Viele Handlungen verraten schon dadurch, daß man sie wohl nur als Eintragsfliegen wird einschätzen müssen! Mehrere Firmen führen einen Kollektivprokuristen an. Das scheint eine österreichische buchhändlerische Spezialität zu sein, die stark an das berühmte »Messer ohne Klinge, dem der Schaft fehlt« erinnert.

Der Jahrgang ist mit dem wohlgetroffenen Porträt Emil Herklas, des geschäftsführenden Verwaltungsrats der Universal-Edition usw., geschmückt.

Wien.

E. J.

**Das Recht der Neuzeit.** Ein Führer durch das geltende Recht Deutschlands seit 1914. Begründet von Dr. Franz Schlegelberger und Dr. Werner Hoche. In 4. erweit. Aufl. herausgeg. von Dr. Werner Hoche. Berlin: Franz Vahlen 1926. 242 S. M. 8.—

Nach Jahresfrist ist die neue Auflage des Schlegelberger-Hocheschen Wegweisers durch das Labyrinth der Kriegs- und Nachkriegsgesetzgebung erschienen, fast um die Hälfte seines Umfangs vermehrt. Es ist nicht nur eine Anzahl neuer Artikel hinzugekommen, sondern vielfach sind die alten neu geformt und mit Nachträgen versehen worden. Außerordentlich gelungen ist der Artikel über die Aufwertung, die eine Einführung in das Aufwertungsrecht in nuce darstellt. Soweit durch Stichproben feststellbar, sind alle erdenklichen Stichworte berücksichtigt, sodaß das Werk sich nachgerade zu einem juristischen Schlagwort-Lexikon auszuwachsen beginnt. Die Absicht des Verlegers, das Buch als Jahrbuch alljährlich erscheinen zu lassen, verdient den Beifall aller Juristen.

Rechtsanwalt Dr. Willy Hoffmann.

**Handbuch des Staatsmannes 1925/1926.** Der innerpolitische Aufbau der Welt. Herausgegeben von Dr. Alphonse Nobel. Gr. 8° 340 Seiten. R. F. Koehler, Verlag, Berlin und Leipzig. In Ganzleinen Ladenpreis M. 14.—

Dieses in erster Linie für im höheren Staatsdienst stehende, Abgeordnete, Wirtschaftspolitiker, Journalisten bestimmte, aber auch für Handel, Industrie, Banken, Rechtsanwälte, Wirtschaftsverbände usw. unentbehrliche, weil ein ganzes Archiv ersetzende Buch ist für den Buchhändler ebenfalls von hohem praktischen Wert. Alle Länder der Erde, von Abyssinien bis zu den Vereinigten Staaten, werden behandelt. Nach allgemeiner politisch-geographischer Charakteristik findet man genaue Angaben über Bevölkerung, Sprache, Religion und Verfassung. Daran schließt sich die namentliche Aufzählung des Staatsoberhauptes, der Kabinette und Parlamente mit eingehenden Angaben über Persönlichkeiten und ihrer Parteizugehörigkeit. Ein weiterer Abschnitt schildert das Parteiwesen; die Gewerkschaften sowie andere politische Organisationen sind eingehend gewürdigt. Sodann kommt eine sehr ausführliche und genaue Darstellung der Presseverhältnisse mit den wichtigsten Zeitungen, Angabe der Parteizugehörigkeit, und am Schluß eines jeden Kapitels sind wertvolle wirtschafts-geographische, kulturpolitische, verwaltungsrechtliche und andere Tatsachen aufgeführt. Ein Kapitel über den Völkerbund und ein weiteres über Völkerkirchen (Katholizismus, Protestantismus, Orthodogie, orientalische Kirchen) und endlich ein Kapitel über die Internationalen der Arbeiterbewegung schließen sich an. Mit besonderer Sorgfalt ist das Register gearbeitet; das Personenverzeichnis enthält die Namen von

fast 3000 lebenden Politikern aller Länder, zum allergrößten Teil mit biographischen Daten. Hier ist also auch wertvolles Werbematerial geboten, das sich gerade der Buchhändler zunutze machen kann. Das Buch sollte deshalb in keiner Handbibliothek fehlen.

gm.

**Rimbach, Adolf: Die Arbeitsintensivierung im industriellen Großbetriebe.** [Heft 24, II. Serie der Betriebs- u. finanzwirtschaftl. Forschungen, herausgegeben von Prof. Dr. F. Schmidt.] 8° 77 S. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin-Wien. Ladenpreis M. 2.80.

Das Buch handelt nicht von Maschinen und Betriebsorganisationen, sondern von den in den Betrieben schaffenden Menschen, dem wichtigsten aller Produktionsmittel, ihrer Eignung für die Arbeit, ihrer Ausbildung, ihrer Entlohnung, Arbeitszeit, Ermüdung, ihrer Stellung zum Arbeitgeber und Kapital, ihrer Beteiligung am Gewinn und Eigentum. Der langjährige Geschäftsführer des Vereins Deutscher Maschinenbau-Anstalten, Dipl.-Ingenieur Frölich, hat ein empfehlendes Vorwort geschrieben. Denkt der Verfasser, wie der Titel andeutet, in erster Linie zwar an die Industrie, so sind seine Ausführungen doch auch für den Buchhandel interessant und lehrreich, der ja der Frage der Ausbildung seiner Mitarbeiter seit langem besondere Beachtung schenkt. Mit Recht wird in der Schrift betont, daß es weniger auf das Maximum als auf das Optimum der Leistung ankomme. Wünschenswert wäre es, wenn die hier mehr unter dem Gesichtspunkt technischer Betriebe erörterten Fragen auch einmal spezieller für Handelsbetriebe bearbeitet würden. Das ist ein fast noch unerforschtes Gebiet.

gm.

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1926, Nr. 130.

Bücher, Broschüren usw.

- Der freie Angestellte. Zeitschrift des Zentralverbandes der Angestellten. 30. Jahrg. Nr. 12 v. 9. Juni 1926. Berlin. Aus dem Inhalt: Dr. med. Grünwald: Die Ge-So-Lei in Düsseldorf.
- Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 23 v. 4. Juni 1926. Wien. Aus dem Inhalt: Zulassung von Schulwandkarten. — Verzeichnis vergriffener Lehrbücher. — Transportangelegenheiten. — Neue Weisungen des Finanzministeriums auf dem Gebiete der Einkommensteuer.
- Anzeiger für Papier- und Schreibwaren. 36. Jahrg. Nr. 11. Wien. Aus dem Inhalt: Dr. E. Weinberg: Papier, Papierwaren und Schreibbedarf in der Statistik des auswärtigen Handels. — Die Krise im Kunst- und Buchdruckergerwerbe.
- Anzeiger für den schweizer Buchhandel. 38. Jahrg. Nr. 10. Zürich: Art. Inst. Orell Füssli. Aus dem Inhalt: A. Vogel: Sortimentkritik über die Anträge des Vereins Schweizerischer Verlagsbuchhändler an der Generalversammlung am 7. Juni 1926. — Friedrich Reinhardt: 101. Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Kantate 1926.

Bibliographisches Institut Aktiengesellschaft, Leipzig: Bericht über das Geschäftsjahr 1925. 8 S. 4°.

Breitkopfs Nachrichten an den Musikalienhandel aller Länder. Nachrichten- u. Werbeblatt für das Haus Breitkopf & Härtel, Leipzig. 2. Jahrgang, Heft 8. Aus dem Inhalt: Das Locheimer Liederbuch nebst dem »fundamentum organisandi«. — Distichen auf berühmte Komponisten.

Der Hansische Bücherbote. Jahrg. 1926, Heft 6. Hamburg: Bücherborn, Deutsches Buchhaus G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Dr. J. Prüfer: Bücher für die häusliche Erziehung. — Buchzeichen und Buchmarken. — G. Wolf: Herr Walther von der Vogelweide.

2. Bücherliste des Auslandsbundes Deutscher Frauen. Hrsg. v. Auslandsbund deutscher Frauen. Hauptst. Berlin. 30 S.

Zum zweiten Mal liegt die Bücherliste des Auslandsbundes Deutscher Frauen vor. Die Einrichtung, die vor einem Jahr ein Versuch gewesen ist, ist im Ausland überall freudig begrüßt worden und will auch diesmal wieder Ratgeber und Führer sein, wenn es sich darum handelt, deutsche Kultur und das deutsche Buch zu fördern. Die Bücher sind sämtlich von Mitgliedern des Bundes gelesen und empfohlen, jedem ist der genaue Preis und eine kurze Besprechung beigelegt, sodaß auch ohne die Bücher gesehen zu haben für eine passende Auswahl jede mögliche Erleichterung ge-